

ERGEBNISSE

Insgesamt 638 Starter verzeichnete der 1. Münsterbike-Marathon in Obermarchtal. Auf der Langstrecke über 84 Kilometer (1450 Höhenmeter) gingen 240 Teilnehmer an den Start, die Mitteldistanz über 52 km (850 hm) absolvierten 322 Biker, 76 Hobbyfahrer fuhren die kleine Südschleife über 20 km (240 hm).

Während Olympiasiegerin Sabine Spitz mit Startnummer 1 auf der Langdistanz die schnellste Frau war (2:58:38 Stunden), ging Jochen Coconcelli (Metzingen) nach 2:40:35 Stunden als Erster durchs Ziel. Ein starkes Rennen fuhr auch Daniel Becher vom Team Cube/D'Radgasse Ehingen. In der Altersklasse U23 wurde er in 3:00:54 Stunden Dritter und 13. im Gesamtklassiment.



Daniel Becher (Jg. 1988) fuhr über 84 km auf den 13. Platz vor.

- **Langdistanz, 84 km, 1450 hm:** 1. Jochen Coconcelli (Metzingen/2:40:35 Std.), 2. Benjamin Rudiger (Freiburg/2:40:53), 3. Joachim Oechsner (Regensburg/2:46:27), 9. Michael Mettang (Mehrtetten/2:58:34), 10. Sabine Spitz (Murg/2:58:38), 13. Daniel Becher (Ehingen/3:00:54 Std.).
- **Mitteldistanz, 52 km, 850 hm:** 1. David Simon, 2. Marcus Nicolai, 3. Julian Schelb, 4. Markus Schulte-Lünz (alle Jugendnationalmannschaft in 2:04:04 Stunden), 17. Manfred Hecht (Stetten/Team Alb-Traum/2:14:24), 19. Thomas Dress (Allmendingen/Team Alb-Traum/2:15:00).
- **Kurzstrecke, 20 km, 240 hm:** 1. Philipp Erising (Burgrieden/48:59 Minuten), 2. Meinhard Mussler (Leutkirch/49:43 min.), 3. Hartmut Strecker (Ebersbach/49:55), 4. Markus Hennig (Ghosstrader Kirchbierlingen/55:04 min.).
- **Alle Ergebnisse im Internet unter:** www.sv-obermarchtal.de rf



Thomas Tress (l.) und Manfred Hecht, das schnelle Duo von „Alb-Traum“.



Von Kopf . . .



. . . bis Fuß auf Dreck eingestellt.



Kurz vor dem Start der Langdistanz. Zweite von rechts in der ersten Reihe ist Olympiasiegerin Sabine Spitz mit der Startnummer 1.

638 Fahrer trotzen dem Regen und Schlamm

Veranstalter mit Münsterbike-Marathon in Obermarchtal sehr zufrieden – Viel Lob für Strecke

Zufriedene Gesichter bei Veranstalter und Teilnehmern gab es nach dem 1. Münsterbike-Marathon in Obermarchtal. Dem Regen und Schlamm trotzten 638 Starter. Im nächsten Jahr soll die zweite Auflage folgen.

ROLAND FLAD

„Wir sind trotz einiger widrigen Umstände sehr zufrieden und wollen im nächsten Jahr wieder eine Mountainbike-Veranstaltung ausrichten“, sagte Uwe Kobyłka. Die Ankündigung einer Neuauflage des Bike-Marathons für 2010 sorgte bei der Siegerehrung für viel Beifall der Teilnehmer. Aber auch aus den eigenen Reihen gab es Zuspruch. Einige seiner Leute hätten ihn ermutigt, kommendes Jahr wieder einen Marathon zu veranstalten. Die Stimmung und Atmosphäre seien sensationell gewesen. Viele der Teams wollten sich schon am Samstag für das nächste Jahr anmelden.

Zunächst sorgte jedoch Dauerregen am Samstagvormittag für lange Gesichter. Der Regen, der allmählich nachließ, verwandelte allerdings so manche Passage in ein Schlammloch und manche Spitzkehre auf Asphalt in eine gefährliche Kurve. Da verschätzte sich nicht nur so mancher Hobbyfahrer, auch Olympiasiegerin Sabine Spitz registrierte eine Bodenberührung, als kurz vor dem oberen Wolfstal die



Alles im Griff und alles im Blick. Marathon-Organisator und Radsportchef Uwe Kobyłka begrüßt die Teilnehmer und Gäste in Obermarchtal.

Fliehkraft das Kommando übernahm. Es blieb bei Schürfwunden und kleineren Blessuren.

Der Stargast vom Central Ghost Pro Team präsentierte sich nicht nur sportlich in Form. Die Olympiasiegerin erwies sich als Star zum Anfassen, mit jedem zu einem Schwätzchen bereit. Geduldig stand sie ihren zahlreichen Fans zur Autogrammstunde zur Verfügung. Die Teilnehmer sparten nicht mit

Lob. „Eine wunderschöne Strecke, es sollte wiederholt werden“, sagten Frank Holl und Michèle Zorn aus Pfaffenhofen, die als einziges Tandem unterwegs waren. „Es war relativ schwierig und anspruchsvoll für Hobbyfahrer. Eine tolle Streckenführung und eine super Organisation“, zeigten sich Didi Beschorner und Manfred Klein aus Ehingen begeistert. „Das war klasse, wir kommen im nächsten Jahr mit einer gr-

ßeren Gruppe“, kündigten Hubert Grassel und Arnd Bitsch von den Pedalinos Kressbronn an. „Ich war schon gut unterwegs, da sind zwei an mir vorbei und haben mich einfach stehen lassen“, war Thomas Kienzle aus Allmendingen beeindruckt von der Leistungsstärke mancher Fahrer. Der große Pechvogel war Michael Hiltzenderger. „Ich fuhr fast die ganze Zeit gegen meine Bremse“, sagte der Ehinger, bei dem über die Langdistanz die Vorderradbremse immer wieder blockierte.

Ein dickes Lob gab es auch von erfahrenen Turniertopis wie Hans Klug, der in Münsingen Weltcup- und Bundesligarennen organisiert sowie von Ex-Alb-Gold-Fahrerin Gabi Stange. Sie war beeindruckt davon, dass die drei Strecken auf die Minute gestartet wurden.

Für den Jugendnationaltrainer Peter Schupp aus Grötzingen hat „alles gepasst“. Vier seiner Schützlinge führen beim 52-km-Rennen gemeinsam als Sieger über die Ziellinie. „Das hat mir imponiert“, freute sich Uwe Kobyłka über diese schöne Geste der jungen Nationalfahrer.

In der Tat, der federführenden Radsportabteilung des SV Obermarchtal ist eine logistische Meisterleistung gelungen. In Zusammenarbeit mit den Helfern gingen die drei verschiedenen Rennen reibungslos über die Bühne. Das Wetter spielte zwar nicht wie erhofft mit. Ungeachtet dessen trotzten die 638 Starter dem Regen und Schlamm.

NACHGEFRAGT

Jeder Marathon muss wachsen

Am Start über die Langdistanz war auch Olympiasiegerin Sabine Spitz. Sie war nach 2:55,38 Stunden die schnellste Frau über 84 Kilometer.

Frau Spitz, was hat Ihnen am besten gefallen?

SABINE SPITZ: Dass ich bei dem 1. Marathon dabei sein konnte. Wie war die Strecke?

SPITZ: Ganz toll, auch unterm Aspekt des Breitensports, denn es gab keine extremen Anstiege, die einen überfordern. Nur am Hochberg mussten einige schieben.

Gab es kritische Momente?

SPITZ: Auf der Nordschleife bin ich auf Asphalt weggerutscht, habe die Gruppe aber im Wolfstal wieder eingeholt.

Gibt es etwas zu verbessern?

SPITZ: Besonders scharfe Kurven sollten noch besser gekennzeichnet und vielleicht mit drei Pfeilen ausgeschildert werden. Das hilft vor allem den Ortsfremden.

Wie ist Ihr Gesamteindruck?

SPITZ: Obermarchtal hat Potential für weitere Veranstaltungen. Mehr als 200 Starter auf die lange Strecke ist viel fürs erste Mal. Auch sonst sind es sehr gute Zahlen, aber jeder Marathon muss wachsen. rf

MARATHON-SPLITTER

Tabaluga-Stiftung

Ein Teil der Einnahmegebühren kommt einem guten Zweck zugute und geht an die Tabaluga-Kinderstiftung von Peter Maffay. „Die genaue Summe steht noch nicht fest“, sagte Uwe Kobyłka.

Glimpflich abgelaufen

Von einigen Schürfwunden abgesehen gingen die Wettbewerbe verletzungsfrei zu Ende. Ein 60-jähriger Fahrer musste mit Kreislaufproblemen ins Ehinger Krankenhaus gebracht werden.

Volle Verpflegung

Biken macht hungrig und durstig. 800 Liter Wasser und 400 Liter Isogetränke fanden ebenso ihre Abnehmer wie 80 Kilogramm Bananen. Von 15 großen, selbst gebackenen Blechkuchen blieb kein Krümel übrig. Beim Nudel-Essen gingen 780 Portionen über den Tresen.

Helfer rund ums Ereignis

Ohne die zahlreiche Unterstützung anderer Vereine und Organisationen wäre der Marathon nicht machbar gewesen. Genau 154 Helfer sorgten mit ihrem Einsatz für ein gutes Gelingen. Dem veranstaltenden SV Obermarchtal halfen der beispielsweise Musikverein, Kolpingfamilie, Fanfarenzug, Narrenzunft, Landjugend, Kirchenchor, Motorradclub, Rotes Kreuz, mehrere Feuerwehren sowie freiwillige Helfer aus Unterarchtal, Datthausen, Rechtenstein, Reutlingendorf und Zwiefaltendorf.

Open Air mit „Xäv“

Nach der Siegerehrung klang der Marathon in der Halle in Obermarchtal mit viel Musik aus. Die Gruppe „Xäv“ unterhielt die Mountainbiker und Gäste, von denen die letzten gegen 21.30 Uhr den Heimweg antraten. „Das war genau die richtige Mischung, die Musik ist sehr gut angekommen“, sagte Organisator Uwe Kobyłka.

Spitz-Bike nicht verlost

Etwa 160 Teilnehmer haben gefeilt, dann wäre ein handsigniertes Mountainbike von Sabine Spitz unter allen Startern verlost worden. Wie in der Ausschreibung angekündigt, waren dazu 800 Starter nötig.

Alle Ergebnisse im Netz

Auf der Homepage des Sportvereins können alle Ergebnisse der drei Distanzen abgerufen werden. Einfach www.sv-obermarchtal.de anklicken.

Bilder vom Marathon

Zu einem Ereignis dieser Güte gehört auch ein Streckenfotograf. Diesen Service hat SWP-Fotograf Herbert Geiger übernommen. Seine Bilder können auf der Homepage www.mehrvomfoto.de abgerufen werden. rf



Start im Schatten des Münsters.



Kurven, Schotter, Dreck und Schlamm. Die Strecken rund um Obermarchtal boten allerhand. Fotos: R. Flad (7), H. Geiger (3)